

Sehr geehrter Herr Dr. Klug,

der heutige 8. September ist der UNESCO-Welttag der Alphabetisierung – auch Weltbildungstag genannt. Dieser Tag erinnert daran, dass das Erlernen von Lesen und Schreiben immer noch ein Privileg – und bedauerlicherweise keine Selbstverständlichkeit – für Kinder ist.

Hier in Schleswig-Holstein sehen wir die Vermittlung dieser Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches, lebenslanges Lernen als eine Selbstverständlichkeit an. Ebenso erwarten wir eine fundierte Ausbildung in den geistes- und naturwissenschaftlichen Bereichen sowie den Erwerb essentieller persönlicher Kompetenzen für ein gemeinsames, freiheitliches, demokratisches Zusammenleben. Viele Bestandteile dieser allgemeinen Bildung werden in der Krippe, dem Kindergarten und der Schule gelegt.

Der heutige Tag sollte jedoch auch zur Reflexion dienen, ob denn unser Bildungswesen in Schleswig-Holstein diesen Erwartungen gerecht wird.

Ich bin der Meinung, dass dies nicht im ausreichenden Maße der Fall ist.

Schleswig-Holstein liegt trotz einiger Verbesserungen beim Bildungsmonitor 2011 auf dem vorletzten Platz. Insbesondere bei den Betreuungsbedingungen, die anhand von erteilten Wochenstunden in Schulen gemessen werden, nimmt Schleswig-Holstein den 15. Platz ein. Durch die Realisierung weiterer Kürzungen in diesem Schuljahr haben sich die Betreuungsbedingungen an Schleswig-Holsteins Schulen weiterhin verschlechtert.

Daher fordere ich Sie auf:

- die massiven Kürzungen in den Grund-, Regional- und Gemeinschaftsschulen zurückzunehmen;
- die sinkenden Schülerzahlen dazu zu nutzen, nicht Lehrerstellen einzusparen sondern diese zur Verbesserung der Schüler-Lehrer-Quote zusätzlich den Schulen zur Verfügung zu stellen;
- den Fachkraft-Kind-Schlüssel in Krippen und Kindertagesstätten zu senken;
- nicht nur bereits vorhandene Bildungsleitlinien von der Krippe bis zum Schulabschluss zu evaluieren und die einzelnen Einrichtungen zur praktischen Umsetzung zu verpflichten, sondern vielmehr dafür Sorge zu tragen, dass im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung unsere Kinder optimal für die Herausforderungen des zukünftigen Arbeitsmarktes und ihres eigenen Lebens in Krippen, Kindertagesstätten und Schulen vorbereitet werden;
- sinnvoll und auf der Basis von wissenschaftlichen Grundsätzen das Referendariat für angehende Lehrer zu gestalten;
- innovativ und fundiert die Ausbildung für pädagogisches Personal in den Krippen und Kindertagesstätten zu reformieren – unter Berücksichtigung zusätzlicher Qualifizierungsmöglichkeiten, damit dem Erziehermangel schnellstmöglich entgegen gewirkt werden kann.

Nur durch sofortige und umfassende Investitionen in die Bildung unserer Kinder kann unser Land zukunftsfähig werden.

Mit freundlichen Grüßen

Empfänger per Mail: [pressestelle@mbk.landsh.de](mailto:pressestelle@mbk.landsh.de)

Empfänger per Post:

An den

Minister für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Herrn Dr. Ekkehard Klug, MdL

Brunswiker Str. 16

24105 Kiel